

Kann er daraus lernen, theils nachzuthun, woran es ihm seines Orts noch fehlet, theils bei seinem eigenen Wirthschaftsplane zu beharren, in sofern er siehet, daß andere Schäferereien hinter der seinigen mehr oder weniger zurück sind."

Aus der sogenannten Eckartschen Experimentalökonomie wird nur ein Beispiel von einer Schäfererechnung von 2000 Stück Schafen aufgestellt. Hier erfolgten 260 Stein Wolle, à 22 lb, zu 4½ Thlr. gerechnet, die 1170 Thlr. betragen, und 400 Stück Märzvieh, dafür 590 Thlr. in Ansatz kommen. Beide Posten thun 1760 Thlr. Einnahme.

Dagegen sind in Ausgabe gebracht:

| | | | |
|--------------------------------------|---|-----|--------------|
| 100 Fuder Heu, à 20 Str., zu 5 Thlr. | = | 500 | Thlr. |
| 200 Schock Futterstroh, à 1 Thlr. | = | 200 | — |
| 20 (Berliner) Schffl. Salz, à 16 Gr. | = | 13 | — 8 Gr. |
| 20 Schffl. Lämmerhafer, à 16 Gr. | = | 13 | — 8 — |
| Schäfergehalt = " = " = | | 206 | — — — |
| Also die ganze Ausgabe | | 932 | Thlr. 16 Gr. |

Diese von der Einnahme 1760 Thlr. abgezogen, bleiben 827 Thlr. 8 Gr.

Wie mir scheint, hat man diese Rechnungsmanier fast ein halbes Jahrhundert zum Muster genommen und darum mag ihrer hier noch einmal gedacht werden. Die Anwendung will ich den Lesern überlassen.

Sechs und zwanzigstes Kapitel.

Gewinn durch Anzucht der Schafe.

295. Die Natur hat die Vermehrung der Schafe zwar bestimmt, aber ihr auch zugleich die Gränzen angewiesen, wie weit sie gehen kann. Diese dürfen bei der Schäfererewirtschaft nicht überschritten werden. Doch hat die Kunst